

Buch-Besprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MERZ, B., BÄCHLI, G., HAENNI, J.-P. & GONSETH, Y. (Herausgeber), 1998: Diptera-Checklist. Fauna Helvetica 1, 369 pp. Zu beziehen bei CSCF, Terreaux 14, CH-2000 Neuchâtel. ISBN 2-88414-012-3. CHF 50.–.

Dipteren (Fliegen und Mücken) sind in vielen Lebensräumen eine der arten- und individuenreichsten Insektengruppen und damit wichtige Träger der Biodiversität. Trotz ihrer enormen ökologischen und auch ökonomischen Bedeutung haben sie in der Insektenforschung lange Zeit eine eher untergeordnete Rolle gespielt.

Erst vor wenigen Jahren wurde durch den «Catalogue of Palaearctic Diptera» eine solide Basis geschaffen, die Bewegung in die europäische Dipterenforschung gebracht hat. In vielen Ländern wurden seither Checklists erarbeitet. Diese Inventare sind eine wichtige Voraussetzung für weiterführende Untersuchungen. Nun liegt auch für die Schweiz eine Dipteren-Checklist vor.

In nur drei Jahren ist es den Herausgebern gelungen (mit Unterstützung von rund 50 Spezialisten aus aller Welt) die erste umfassende Artenliste der schweizerischen Dipteren zusammenzustellen. Die Checklist ist ein solid gebundenes Buch mit einer sehr übersichtlichen und ansprechenden Aufmachung. In den einleitenden Kapiteln werden Zielsetzung und Aufbau der Checklist erklärt und die Ergebnisse (auch in Tabellenform) zusammengefasst und diskutiert. Interessant und hilfreich sind auch ein kurzer Abriss über die Geschichte der Dipterologie in der Schweiz und die Beschreibung der Privat- und Museumssammlungen, die für die Checklist ausgewertet wurden. Der Index am Schluss des Buches führt bis auf Gattungsniveau.

In der eigentlichen Checklist wird jede Familie als eigenständiges Kapitel abgehandelt. Die Artenliste ist jeweils alphabetisch nach Unterfamilien, Gattungen und Arten geordnet. Eine Art wurde nur aufgenommen, wenn der jeweilige Bearbeiter mindestens ein Exemplar aus der Schweiz selber gesehen hatte oder auf einen zuverlässigen Literaturhinweis zurückgreifen konnte. Jedes Kapitel enthält zudem eine Rubrik «Notizen», in der die Autoren Kommentare zur Liste oder zu einzelnen, problematischen Arten abgeben konnten, sowie ein Literaturverzeichnis. Hier werden unter anderem auch für die Schweiz brauchbare Bestimmungsschlüssel angeführt und insbesondere die Arbeiten erwähnt, die viele der Autoren im Zusammenhang mit der Checklist bereits publiziert haben. In fünf Abstufungen von «sehr gut» (flächendeckend gut untersuchte Familie) bis «sehr schlecht» (weniger als 50% des zu erwartenden Artenbestandes nachgewiesen) beurteilen die Autoren zudem die faunistische Erfassung der Schweiz.

Insgesamt weist die Checklist in der Schweiz 6088 Arten aus 106 Familien nach. Nach Auffassung der Autoren sind rund ein Viertel der Familien in der Schweiz noch schlecht bis sehr schlecht untersucht. Somit liegt die Zahl der tatsächlich hier heimischen Arten wohl wesentlich höher. Ein Vergleich mit den Artenzahlen in anderen europäischen Ländern lässt vermuten, dass in der Schweiz ungefähr 7000-8000 Arten zu erwarten sind.

Die Herausgeber haben mit der Dipteren-Checklist eine dringend nötige Grundlage für die zukünftige Dipterenforschung in der Schweiz gelegt. Der Band wird für die Aufarbeitung von Museumsmaterial genauso unentbehrlich sein wie für den Einstieg in ökologische, faunistische oder systematische Projekte. Ein gelungener Start für die neue Reihe «Fauna Helvetica»!

Elsa OBRECHT, Naturhistorisches Museum Bern, Bernastrasse 15, CH-3005 Bern